

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 931 480 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
07.12.2005 Patentblatt 2005/49

(51) Int Cl.7: **A47B 21/00**, A47B 21/03

(21) Anmeldenummer: **98124111.0**

(22) Anmeldetag: **18.12.1998**

(54) **Computer-Arbeitstisch**

Computer work table

Table de travail pour ordinateur

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR IT LI LU NL SE

(30) Priorität: **15.01.1998 DE 19801210**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
28.07.1999 Patentblatt 1999/30

(73) Patentinhaber: **MOLL SYSTEM- UND
FUNKTIONS-MÖBEL GMBH**
D-73344 Gruibingen (DE)

(72) Erfinder:
• **Looser, Hans**
73117 Wangen (DE)

• **Moll, Hellmuth**
73347 Mühlhausen (DE)

(74) Vertreter: **Reimold, Otto**
Patentanwälte
Magenbauer, Reimold, Vetter & Abel
Plochinger Strasse 109
73730 Esslingen (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 721 749 **DE-U- 29 711 779**

EP 0 931 480 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Computer-Arbeits-tisch mit einer plattenartigen Unterlage für einen auf sie zu stellenden Monitor eines Computers, wobei die Unterlage um eine der Vorderseite des Tisches zugewandte Schwenkachse nach hinten unten schrägstellbar ist.

[0002] Ein ähnlicher Arbeitstisch ist z.B. aus Dokument EP-A-0 721 749 zu entnehmen.

[0003] Ein auf einer solchen Unterlage stehender Monitor kann in eine für den jeweiligen Benutzer geeignete und an seine ergonomischen Bedürfnisse angepaßte Lage gebracht werden.

[0004] In diesem Zusammenhang liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, die für die Verstellung erforderlichen Maßnahmen möglichst einfach und kostengünstig zu gestalten.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß beiderseits der Unterlage jeweils eine sich von oben nach unten erstreckende, oben ortsfest parallelachsig zur Schwenkachse der Unterlage verschwenkbar am Tisch angeordnete Rastleiste mit einer Reihe von jeweils einer Schrägstellung der Unterlage zugeordneten Rastausnehmungen vorhanden ist, an der eine parallelachsig zur Schwenkachse der Unterlage verschwenkbar mit der Unterlage verbundene Rastvorrichtung in Rastleisten-Längsrichtung verschiebbar gelagert ist, die ein von außen her betätigbares, zwischen einer in eine der Rastausnehmungen eingreifenden und die Unterlage in der jeweiligen Schrägstellung haltenden wirksamen Stellung und einer die Rastleiste freigebenden unwirksamen Stellung bewegbares Rastelement enthält.

[0006] Eine solche Unterlage ist vorne durch die die Schwenkachse vorgebende Einrichtung und hinten über die beiden Rastvorrichtungen durch die sozusagen hängend angeordneten Rastleisten abgestützt, so daß sich ihre Schräglage verändert, wenn man die Rastvorrichtungen an den Rastleisten verstellt. Auf Grund der schwenkbaren Befestigung der Rastleisten am Tisch und der schwenkbaren Verbindung der Rastvorrichtungen mit der Unterlage können sie der Schwenkbewegung der Unterlage sozusagen folgen und sich der jeweiligen Schrägstellung der Unterlage entsprechend einstellen.

[0007] Die genannten Teile sind einfacher Natur und wenig aufwendig, so daß der Herstellungsaufwand entsprechend gering ist. Auch die Bedienung ist einfach, da hierzu lediglich das jeweilige Rastelement betätigt werden muß.

[0008] Bei einer bevorzugten Ausführungsform ist vorgesehen, daß die Unterlage zusätzlich zur Verstellbarkeit ihrer Neigung rechtwinkelig zur Schwenkachse der Unterlage nach hinten bzw. vorne hin verstellbar ist. Auf diese Weise kann die Entfernung zwischen dem Benutzer und dem Monitor verändert werden. Dies kann zweckmäßigerweise dadurch erreicht werden, daß die Unterlage im Bereich der beiden Rastvorrichtungen je-

weils von einer Tragschiene getragen wird, die teleskopartig verschiebbar an einer Führungsschiene sitzt, deren vorderer Endbereich zum Schrägstellen der Unterlage verschwenkbar mit dem Tisch verbunden ist und an der die Rastvorrichtung zu ihrer verschwenkbaren Verbindung mit der Unterlage verschwenkbar gelagert ist.

[0009] Des weiteren läßt sich der erfindungsgemäße Tisch so ausgestalten, daß die Unterlage in der Höhe verstellbar und in der jeweiligen Höhenlage schrägstellbar ist, beispielsweise indem beiderseits der Unterlage jeweils eine ortsfest am Tisch angeordnete, sich in Höhenrichtung erstreckende Reihe von jeweils einer Höhenlage zugeordneten Lagerausnehmungen angeordnet ist, denen ein mit der Unterlage verbundenes Schwenklagerteil zugeordnet ist, das wahlweise mit den Lagerausnehmungen derart in Eingriff bringbar ist, daß in der jeweiligen Höhenlage eine Schwenkachse gebildet wird, um die die Unterlage schrägstellbar ist.

[0010] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nun anhand der Zeichnung im einzelnen erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Computer-Arbeitstisch in schematischer Schrägansicht von vorne, wobei sich die Unterlage für den Monitor in der Ebene der Tischplatte befindet,

Fig. 2 die Tischplatte und die plattenartige Unterlage für den Monitor im Querschnitt gemäß der Schnittlinie II-II, wobei die Unterlage in der Ebene der Tischplatte angeordnet ist,

Fig. 3 die Anordnung nach Fig. 2, wobei die Unterlage aus ihrer in der Ebene der Tischplatte befindlichen Horizontalstellung in eine hinten nach unten abgesenkte Schrägstellung überführt worden ist,

Fig. 4 wiederum die Tischplatte und die Unterlage für den Monitor im entsprechenden Querschnitt, wobei die Unterlage unter Beibehaltung ihrer zur Tischplatte parallelen Horizontalstellung insgesamt abgesenkt worden ist,

Fig. 5 wiederum die gleiche Anordnung von Tischplatte und Monitor-Unterlage im Querschnitt, wobei die Unterlage mit Bezug auf ihre aus Fig. 4 hervorgehenden Stellung nach hinten unten schrägestellt worden ist,

Fig. 6 den Arbeitstisch nach Fig. 1 in Schrägansicht von hinten unten gesehen, wobei nur einer der beiden seitlichen Bereiche der Unterlage zusammen mit den zugehörigen Beschlagteilen und den benachbarten Schreibtischteilen dargestellt ist, so daß die Unterlage und die Tischplatte etwa gemäß der Schnittlinie II-II in Fig.

1 geschnitten sind, und wobei sich die Unterlage in einer der Fig. 4 entsprechenden Position befindet,

Fig. 7 die aus Fig. 6 hervorgehende Anordnung in Rückansicht gemäß Pfeil VII, wobei die Unterlage, der seitlich neben der Unterlage angeordnete Tischplattenbereich, die Tisch-Seitenwand, die Tragschiene und die Führungsschiene der Übersichtlichkeit wegen einer Schnittdarstellung entsprechend schraffiert worden sind, und

Fig. 8 die aus den Fig. 6 und 7 hervorgehende Rastleiste mit an ihr sitzender Rastvorrichtung in gesonderter Darstellung, wobei vom Gehäuse der Rastvorrichtung die dem Betrachter zugewandte Gehäuseplatte entfernt worden ist.

[0011] Der in Fig. 1 insgesamt angedeutete Computer-Arbeitstisch 1 weist an seiner Oberseite eine als normale Arbeitsplatte dienende Tischplatte 2 auf, die feststehend angeordnet ist. In Tiefenrichtung T des Arbeitstisches 1 (die Tiefenrichtung T erstreckt sich von vorne nach hinten) schließt sich vom Benutzer des Tisches aus gesehen hinten an die Tischplatte 2 eine plattenartige Unterlage 3 an, auf die der zu dem Computer gehörende Monitor gestellt werden kann. Beiderseits der Monitor-Unterlage 3 befindet sich beim Ausführungsbeispiel jeweils noch ein in der Ebene der Tischplatte 2 feststehend angeordneter Plattenbereich 4 bzw. 5, der als zur Tischplatte gehörig bezeichnet und an diese im Unterschied zum dargestellten Falle auch einstückig angesetzt werden kann.

[0012] Unterhalb der Tischplatte 2 ist eine Zusatzplatte 6 angeordnet, die nach vorne zum Benutzer des Schreibtisches hin in Richtung gemäß Pfeil 7 herausziehbar ist. Auf die Zusatzplatte 6 kann die Computer-Tastatur gestellt werden.

[0013] Ansonsten weist der Arbeitstisch 1 noch einen Tischkorpus auf, der bei der dargestellten Ausführungsform zwei Seitenwände 8, 9 und zwei jeweils an einer der Seitenwände befestigte Fußteile 10, 11 enthält, über die der Tisch auf dem Fußboden steht.

[0014] Die Monitor-Unterlage 3 ist um eine der Vorderseite (Benutzerseite) zugewandte Schwenkachse 12 nach hinten unten schrägstellbar, so daß sie mit Bezug auf die Tischplatte 2 beispielsweise die aus den Fig. 3 und 5 hervorgehende Schrägstellung einnehmen kann (die Position gemäß Fig. 5 wird durch eine zusätzliche Höhenverstellung erzielt, die später erläutert wird). Der auf der Unterlage 3 stehende Monitor kann somit entsprechend schräggestellt und in eine für den Benutzer in bequemer Haltung betrachtbare Position gebracht werden.

[0015] Damit der Monitor nicht nach hinten hin von der Unterlage 3 wegrutschen kann, ist an der Rückseite der Unterlage 3 eine hochstehende Anschlageinrichtung 13

vorhanden, die in Tiefenrichtung T und in Höhenrichtung H verstellbar sein kann. Die Anschlageinrichtung 13 interessiert im vorliegenden Zusammenhang nicht weiter.

[0016] Die Schwenkachse 12 kann prinzipiell von einer beliebigen schwenkbaren Anbindung der Unterlage 3 an den Tisch gebildet werden. Sie kann daher auch unkörperlich ausgebildet sein oder beispielsweise von einer schwenkbaren Einhängeeinrichtung gebildet werden, mit der die Unterlage am sonstigen Tisch eingehängt ist.

[0017] Beiderseits der Monitor-Unterlage 3 ist jeweils eine sich von oben nach unten erstreckende Rastleiste 14 mit einer sich in Leisten-Längsrichtung erstreckenden Reihe von Rastausnehmungen 15 vorhanden. Aus der Zeichnung geht nur eine der beiden Rastleisten hervor, die in der Nähe der Seitenwand 8 angeordnet ist. An der entgegengesetzten Seite der Unterlage 3 liegen die gleichen Verhältnisse vor, so daß es genügt, die an einer der beiden Seiten vorhandene, verstellbare Lagerung der Unterlage 3 zu beschreiben. Dies gilt nicht nur bezüglich der Rastleiste 14, sondern auch für die übrigen Beschlagteile, die nachstehend noch beschrieben werden.

[0018] Die Rastleiste 14 ist mit ihrem oberen Endbereich ortsfest, dabei jedoch parallelachsig zur Schwenkachse 12 der Unterlage 3 verschwenkbar am Tisch 1 angeordnet. Hierzu sitzt die Rastleiste 14 oben an einer tischfesten Anlenkachse 16, die beim Ausführungsbeispiel an einem von der betreffenden Seitenwand 8 hochstehenden Stützteil 17 angeordnet ist, das die Tischplatte 2 bzw. den fest mit dieser verbundenen Plattenbereich 4 in der Höhe hält. Das Stützteil 17 ist unten und oben mit Hilfe von Befestigungsschrauben 18 an die Seitenwand 8 bzw. den Tischplattenbereich 4 angeschraubt. Jeder Rastleiste 14 ist eine Rastvorrichtung 19 zugeordnet, die an der Rastleiste 14 in Rastleisten-Längsrichtung verschiebbar gelagert ist. Die Rastvorrichtung 19 ist ferner parallelachsig zur Schwenkachse 12 der Monitor-Unterlage 3 verschwenkbar mit der Unterlage 3 verbunden. Hierzu sitzt die Rastvorrichtung 19 beim Ausführungsbeispiel schwenkbar auf einem zur Schwenkachse 12 und zur Anlenkachse 16 parallelen Gelenkbolzen 20. Dieser Gelenkbolzen 20 ist beim Ausführungsbeispiel nicht unmittelbar an der Monitor-Unterlage 3 befestigt, sondern mit einer in Zusammenhang mit einer weiteren Verstellmöglichkeit noch zu beschreibenden Führungsschiene 21 verbunden, auf der eine die Unterlage 3 tragende Tragschiene 22 teleskopartig verschiebbar angeordnet ist.

[0019] Die Rastvorrichtung 19 enthält ein von außen her betätigbares, zwischen einer in eine der Rastausnehmungen 15 eingreifenden und die Unterlage 3 in der jeweiligen Schrägstellung haltenden wirksamen Stellung und einer die Rastleiste 14 freigebenden unwirksamen Stellung bewegbares Rastelement 23. In den Horizontalstellungen gemäß den Fig. 2 und 4 und in jeder Schrägstellung greift also das Rastelement 23 in eine der Rastausnehmungen 15 ein. Da die Rastvorrich-

tung 19 mit der Monitor-Unterlage 3 verbunden ist, lastet diese über die Rastvorrichtung 19 und dabei über deren Rastelement 23, befindet sich dieses in einer der Rastausnehmungen 15, auf der Rastleiste 14, die an der Anlenkachse 16 hängt, so daß das Gewicht des Monitors und der Unterlage 3 über die Gelenkachse 16 in den Tischkorpus eingeleitet wird.

[0020] Verschwenkt man die Unterlage 3 beispielsweise aus der Horizontalstellung gemäß Fig. 6 um die Schwenkachse 12 hinten nach unten, macht die Rastvorrichtung 19 diese Schwenkbewegung mit, wobei die Rastvorrichtung 19 ihrerseits die mit ihr in Führungseingriff stehende Rastleiste 14 mitnimmt und dieser entlang nach unten gleitet. Es versteht sich, daß sich das Rastelement 23 bei diesem Verschwenken der Monitor-Unterlage 3 nach unten in ihrer unwirksamen Stellung befinden muß. Bei diesem Verstellen verschwenkt sich außerdem noch die Rastvorrichtung 19 relativ zur Monitor-Unterlage 3 um den Gelenkbolzen 20.

[0021] In Fig. 8 sind die Rastleiste 14 und die Rastvorrichtung 19 mit ausgezogenen Linien in ihrer der Horizontalstellung der Monitor-Unterlage 3 entsprechenden Lage eingezeichnet und strichpunktiert in ihrer der Schrägstellung der Unterlage 3 beispielsweise gemäß den Fig. 3 und 5 entsprechenden Lage angedeutet.

[0022] Die Anzahl der Rastausnehmungen 15 entspricht, sieht man von der der Horizontalstellung der Unterlage 3 zugeordneten obersten Rastausnehmung ab, der Anzahl der möglichen Schrägstellungen der Unterlage 3. Die Rastleiste 14 kann also auch länger als in Fig. 6 sein und mehr als die dargestellten Rastausnehmungen 15 bilden.

[0023] Das Rastelement 23 ist in Richtung auf seine aus Fig. 8 hervorgehende wirksame Stellung hin durch eine Federkraft (Schraubenfeder 24) beaufschlagt, so daß es gegen die Rastleiste 14 und dabei in der jeweils eingestellten Schrägstellung der Unterlage 3 in die betreffende Rastausnehmung 15 gedrückt wird.

[0024] Das Rastelement 23 sitzt an einem Betätigungsglied 25, das zum Verstellen des Rastelements 23 schwenkbar gelagert ist. Dabei ist das Betätigungsglied 25 zweckmäßigerweise auf dem bereits erwähnten Gelenkbolzen 20 gelagert, über den die gesamte Rastvorrichtung 19 schwenkbar mit der Monitor-Unterlage 3 verbunden ist. Das Betätigungsglied 25 weist ferner einen von außen her erreichbaren Handgriff 26 auf, der zum Verschwenken des Betätigungsglieds 25 und des von diesem getragenen Rastelements 23 mit der Hand ergriffen wird. Das Betätigungsglied 25 stellt einen an dem Gelenkbolzen 20 gelagerten zweiarmigen Hebel dar, an dessen einem Hebelarm der Handgriff 26 angeordnet ist und dessen anderer Hebelarm das Rastelement 23 trägt.

[0025] Beim Ausführungsbeispiel sind die an beiden Seiten der Unterlage vorhandenen Betätigungsglieder 25 unabhängig voneinander, so daß man zum Verstellen der Monitor-Unterlage beide Hände benötigt, die jeweils an einen der beiden Handgriffe 26 greifen. Die Be-

tätigungsglieder 25 der beiden Rastvorrichtungen 19 könnten jedoch auch über eine in Längsrichtung L des Tisches verlaufende Betätigungsstange od.dgl. miteinander verbunden sein, so daß man für die Betätigung nur eine Hand benötigen würde.

[0026] Der Benutzer muß das Rastelement 23 nur dann mit der Hand aus der wirksamen in die unwirksame Stellung überführen, wenn er die Monitor-Unterlage 3 nach unten verschwenken will. In umgekehrter Richtung, d. h. wenn die Unterlage 3 hinten aus einer Schrägstellung angehoben wird, wird das Rastelement 23 dagegen selbsttätig entgegen der Kraft der Feder 24 aus der wirksamen Stellung bewegt. Hierzu sind die Rastausnehmungen 15 und das Rastelement 23 entsprechend geformt. Beim Ausführungsbeispiel wird dies durch eine entsprechend schräg verlaufende obere Kante 27 der Rastausnehmungen 15 und einen angepaßt geneigten oberen Rand 28 des Rastelements 23 erreicht. Aus Fig. 8 geht anschaulich hervor, daß beim Nach-oben-Bewegen der Rastvorrichtung 19 das Rastelement 23 von der oberen Kante 27 der jeweiligen Rastausnehmung 15 aus dieser herausgedrückt wird.

[0027] Die Rastausnehmungen 15 sind seitlich an der Rastleiste 14 angeordnet und dabei an dieser Leisten-seite für den Eintritt des benachbart angeordneten Rastelements 23 offen. Beim Ausführungsbeispiel ist die Reihe von Rastausnehmungen 15 an der vom Benutzer des Tisches aus gesehen nach hinten weisenden Rückseite 29 der Rastleiste 14 ausgebildet. Die Rastleiste 14 ist zweckmäßigerweise aus Flachmaterial hergestellt, wobei die Rückseite 29 von einer der beiden Schmalseiten gebildet wird.

[0028] Die Rastvorrichtung 19 enthält eine von der Rastleiste 14 durchgriffene Führungsausnehmung 30. Die Führungsausnehmung 30 wird an der die Rastausnehmungen 15 aufweisenden Leisten-seite 29 durch das Betätigungsglied 25 mit dem Rastelement 23 und an der entgegengesetzten Seite durch eine Führungsanschlaganordnung 31 der Rastvorrichtung 19 begrenzt. Dabei bildet das Betätigungsglied 25 zwei winkelig zueinander stehende Anlageflächen 32, 33, von denen die dem Rastelement 23 zugewandte Anlagefläche 32 in der wirksamen Stellung des Rastelements 23 und die andere Anlagefläche 33 in der aus der betreffenden Rastausnehmung 15 ausgeschwenkten unwirksamen Stellung des Rastelements an der zugewandten Rastelement-seite 29 anliegt.

[0029] Die Rastvorrichtung 19 weist ferner ein Vorrichtungsgehäuse 34 flacher Gestalt mit zwei die Rastleiste 14 zwischen sich aufnehmenden Gehäuseplatten 35, 36 auf. Die beiden Gehäuseplatten 35, 36 sind parallel zu den Flachseiten der Rastleiste 14 angeordnet. Das Betätigungsglied 25 greift einerseits der Rastleiste 14 zwischen die beiden Gehäuseplatten 35, 36, während die Führungsanschlaganordnung 31 andererseits der Rastleiste 14 zwischen den beiden Gehäuseplatten 35, 36 angeordnet ist. Dabei handelt es sich beim Ausführungsbeispiel bei der Führungsanschlaganordnung

31 um auf die beiden Platten 35, 36 verbindenden Verbindungsbolzen 37, 38 sitzenden Abstandshaltern 39, 40.

[0030] Der bereits erwähnte Gelenkbolzen 20 durchgreift die beiden Gehäuseplatten 35, 36.

[0031] Die Feder 24 befindet sich ebenfalls zwischen den beiden Gehäuseplatten 35, 36 und stützt sich einerseits an einem in der Nähe des Rastelements 23 angeordneten Fortsatz 41 des Betätigungsgliedes 25 und andererseits an einer zwischen den beiden Gehäuseplatten 35, 36 angeordneten Gehäusepartie 42 ab.

[0032] Das Betätigungsglied 25 ist so ausgebildet und angeordnet, daß sein Handgriff 26 zum Ausschwenken des Rastelements 23 aus der betreffenden Rastausnehmung 15 nach oben gedrückt werden muß.

[0033] Die Monitor-Unterlage 3 ist nicht nur in der genannten Weise schrägstellbar, sondern kann auch rechtwinklig zur Schwenkachse 12 der Unterlage 3 nach hinten bzw. vorne hin verstellt werden. Dies entspricht bei in ihrer Horizontallage befindlicher Monitor-Unterlage 3 einer Verstellung in Tiefenrichtung T.

[0034] Zu diesem Zwecke wird die Monitor-Unterlage 3 im Bereich der beiden jeweils an einer Seite angeordneten Rastvorrichtungen 19 jeweils von einer Tragschiene 22 getragen, die teleskopartig verschiebbar an einer Führungsschiene 21 sitzt, wobei der vordere Endbereich der Führungsschiene 21 zum Schrägstellen der Unterlage 3 verschwenkbar mit dem Tisch verbunden ist. Beim Verschwenken der Monitor-Unterlage 3 um die Schwenkachse 12 in Schwenkrichtung S (siehe Fig. 3) wird also die Unterlage 3 zusammen mit den beiden Schienen 21, 22 verschwenkt, wobei die Führungsschiene 21 von der Schwenkachse 12 nach hinten ragt. An der Führungsschiene 21 ist ferner, wie bereits erwähnt, die Rastvorrichtung 29 verschwenkbar gelagert.

[0035] Die Monitor-Unterlage 3 ist in geeigneter Weise auf der jeweiligen Tragschiene 22 befestigt. Hierzu dienen beim Ausführungsbeispiel einerseits an die Tragschiene 22 angenietete und andererseits an die Unterseite der Unterlage 3 geschraubte Befestigungswinkel 43.

[0036] Die Tragschiene 22 ist beim Ausführungsbeispiel auf die Führungsschiene 21 aufgesteckt und weist einen C-artigen Querschnitt mit der jeweiligen Rastvorrichtung 19 zugewandtem C-Schlitz 44 auf. Der Gelenkbolzen 20, über den die Rastvorrichtung 19 verschwenkbar mit der Unterlage 3 verbunden ist, greift durch den C-Schlitz 44 und ist in geeigneter Weise an der Führungsschiene 21 festgelegt.

[0037] Der von der Führungsschiene 21 und der Tragschiene 22 gebildeten Schienenanordnung ist eine Feststelleinrichtung zum Feststellen der jeweiligen Längslage der Tragschiene 22 an der Führungsschiene 21 zugeordnet. Hierzu kann die Führungsschiene eine Reihe von Löchern 45 aufweisen, wobei der Lochreihe ein an der Tragschiene 22 angeordnetes Feststellglied 46, zweckmäßigerweise ein Feststellbolzen, zugeordnet ist, das in der jeweiligen Längslage der Tragschiene

22 mit dem benachbarten Loch 45 der Lochreihe in Eingriff gebracht werden kann. Das Feststellglied 46 kann also wahlweise mit den Löchern 45 in Eingriff gebracht werden, so daß die Anzahl der Verstellmöglichkeiten in Tiefenrichtung T der Anzahl der Löcher 45 entspricht. Das Feststellglied 46 kann durch eine nicht dargestellte Federeinrichtung in Richtung auf seine in ein Loch 45 eingreifende Eingriffsstellung hin beaufschlagt sein. Im dargestellten Falle ist das Feststellglied 46 mit einem Handgriff 47 versehen. Zum Herausziehen des Feststellglieds 46 aus dem betreffenden Loch 45 muß an dem Handgriff 47 entgegen der Federkraft gezogen werden.

[0038] Somit ist die Monitor-Unterlage 3 mit den bis jetzt beschriebenen Maßnahmen in Tiefenrichtung T durch Verstellen der Tragschienen 22 auf den Führungsschienen 21 verstellbar und in jeder dieser Tiefenstellungen in Schwenkrichtung S nach hinten unten schrägstellbar. Bei der Verstellung in Tiefenrichtung T bleibt die in den Schrägstellungen mit der Rastleiste 14 verrastende Rastvorrichtung 19 an Ort und Stelle, da sie über den Gelenkbolzen 20 an der Führungsschiene 21 angebracht ist.

[0039] Die Monitor-Unterlage 3 ist außerdem noch in Höhenrichtung H verstellbar. Dabei kann sie in jeder Höhenlage in der beschriebenen Weise schräggestellt werden. Des weiteren ist in jeder Höhenlage auch eine Verstellung in Tiefenrichtung T möglich.

[0040] Für die Höhenverstellung ist beim Ausführungsbeispiel beiderseits der Unterlage 3 jeweils eine ortsfest am Tisch angeordnete, sich in Höhenrichtung H erstreckende Reihe von jeweils einer möglichen Höhenlage der Unterlage zugeordneten Lagerausnehmungen 48 vorgesehen, denen ein mit der Unterlage 3 verbundenes Schwenklagerteil 49 zugeordnet ist, das wahlweise mit einer der Lagerausnehmungen 48 derart in Eingriff gebracht werden kann, daß in der jeweiligen Höhenlage eine Schwenkachse 12 gebildet wird, um die die Unterlage 3 schrägstellbar ist.

[0041] Am vorderen Endbereich der beiden Führungsschienen 21 ist jeweils ein solches Schwenklagerteil 49 angeordnet.

[0042] Beim zweckmäßigen Ausführungsbeispiel weisen die Lagerausnehmungen 48 die Gestalt von Bohrungen auf. In diesem Falle wird das Schwenklagerteil 49 von einem in die Bohrungen passenden Schwenklagerbolzen gebildet.

[0043] Die Unterlage 3 kann demgemäß in der jeweiligen Höhenlage an den Lagerausnehmungen 48 verschwenkbar eingehängt werden, wobei beim Ausführungsbeispiel die Unterlage 3 nicht unmittelbar, sondern über die Führungsschienen 21 höhenverstellbar angebracht wird.

[0044] Bei der aus der Zeichnung hervorgehenden Anordnung sind die Lagerausnehmungen 48 zur jeweils entgegengesetzten Seite der Monitor-Unterlage 3 hin gerichtet. Ferner sind die vorderen Endbereiche der beiden jeweils an einer Seite der Unterlage 3 angeordneten

Führungsschienen 21 über ein Verbindungsrohr 50 miteinander verbunden, wobei in den beiden Endbereichen des Verbindungsrohres 50 jeweils ein das betreffende Schwenklagerteil 49 bildender Schwenklagerbolzen 51 in Rohr-Längsrichtung verschiebbar gelagert ist. Dabei ist der jeweilige Schwenklagerbolzen 51 zwischen einer vorgeschobenen, in die der gewünschten Höhenlage der Unterlage 3 entsprechende Lagerausnehmung 48 eingreifenden Stellung und einer vor der Reihe von Lagerausnehmungen 48 befindlichen Stellung von außen her verschiebbar angeordnet. Hierzu kann das Verbindungsrohr 50 an seiner Mantelfläche eine Ausnehmung 52 aufweisen, durch die ein mit dem Schwenklagerbolzen 51 verbundenes Griffstück 53 nach außen ragt, so daß es mit der Hand ergriffen werden kann. Der Schwenklagerbolzen 51 ist ferner durch eine Federkraft (im Verbindungsrohr 50 gelagerte Federeinrichtung 54) in Richtung auf seine Eingriffsstellung hin beaufschlagt, so daß er in der der jeweiligen Höhenlage entsprechenden Lagerausnehmung 48 gehalten wird. Zum Verstellen der Höhenlage wird der Schwenklagerbolzen 51 mittels des Griffstücks 53 aus der betreffenden Lagerausnehmung 48 herausgezogen.

[0045] Es versteht sich, daß das beim Ausführungsbeispiel von dem Schwenklagerbolzen 51 gebildete Schwenklagerteil 49 sowie die Lagerausnehmungen 48 im einzelnen auch anders als beim Ausführungsbeispiel ausgebildet sein können.

[0046] Die Lagerausnehmungen 48 sind zweckmäßigerweise an einem die Tischplatte 2 in der Höhe haltenden Stützteil 55 angeordnet. Dieses Stützteil 55 befindet sich in Tiefenrichtung T vor dem bereits beschriebenen Stützteil 17. Das Stützteil 55 ist unten an der betreffenden Seitenwand 8 und oben an der Tischplatte 2 befestigt, wobei es beim Ausführungsbeispiel oben auch an dem Plattenbereich 4 angebracht ist. Wiederum erfolgt die obere und untere Befestigung mit Hilfe von Befestigungsschrauben 56.

Patentansprüche

1. Computer-Arbeitstisch mit einer plattenartigen Unterlage für einen auf sie zu stellenden Monitor eines Computers, wobei die Unterlage um eine der Vorderseite des Tisches zugewandte Schwenkachse nach hinten unten schrägstellbar ist, **dadurch gekennzeichnet, daß** beiderseits der Unterlage (3) jeweils eine sich von oben nach unten erstreckende, oben ortsfest parallelachsig zur Schwenkachse (12) der Unterlage (3) verschwenkbar am Tisch angeordnete Rastleiste (14) mit einer Reihe von jeweils einer Schrägstellung der Unterlage (3) zugeordneten Rastausnehmungen (15) vorhanden ist, an der eine parallelachsig zur Schwenkachse (12) der Unterlage (3) verschwenkbar mit der Unterlage (3) verbundene Rastvorrichtung (19) in Rastleisten-Längsrichtung verschiebbar gelagert ist, die ein von

außen her betätigbares, zwischen einer in eine der Rastausnehmungen (15) eingreifenden und die Unterlage (3) in der jeweiligen Schrägstellung haltenden wirksamen Stellung und einer die Rastleiste (14) freigebenden unwirksamen Stellung bewegbares Rastelement (23) enthält.

2. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Rastelement (23) in Richtung auf seine wirksame Stellung hin durch eine Federkraft beaufschlagt ist.

3. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rastvorrichtung (19) ein das Rastelement (23) tragendes Betätigungsglied (25) enthält, das zum Verstellen des Rastelements (23) schwenkbar gelagert ist.

4. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Betätigungsglied (25) auf einem Gelenkbolzen (20) schwenkbar gelagert ist, über den die Rastvorrichtung (19) verschwenkbar mit der Unterlage (3) verbunden ist.

5. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rastvorrichtung (19) eine von der Rastleiste (14) durchgriffene Führungsausnehmung (30) bildet, die an der die Rastausnehmungen (15) aufweisenden Leistenseite (29) durch das Betätigungsglied (25) mit dem Rastelement (23) und an der entgegengesetzten Seite durch eine Führungsanschlagnordnung (31) der Rastvorrichtung (19) begrenzt wird.

6. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rastvorrichtung (19) ein Vorrichtungsgehäuse (34) flacher Gestalt mit zwei die Rastleiste (14) zwischen sich aufnehmenden Gehäuseplatten (35, 36) aufweist, wobei das Betätigungsglied (25) einerseits der Rastleiste (14) zwischen die beiden Gehäuseplatten (35, 36) greift und die Führungsanschlagnordnung (31) andererseits der Rastleiste (14) zwischen den beiden Gehäuseplatten (35, 36) angeordnet ist.

7. Computer-Arbeitstisch nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Rastausnehmungen (15) und das Rastelement (23) so geformt sind, daß das Rastelement (23) beim Anheben der Unterlage (3) aus einer Schrägstellung entgegen der Federkraft selbsttätig aus der wirksamen Stellung bewegt wird.

8. Computer-Arbeitstisch nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Unterlage (3) rechtwinkelig zur Schwenkachse (12) der Unterlage (3) nach hinten bzw. vorne hin verstellbar ist.

9. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Unterlage (3) im Bereich der beiden Rastvorrichtungen (19) jeweils von einer Tragschiene (22) getragen wird, die teleskopartig verschiebbar an einer Führungsschiene (21) sitzt, deren vorderer Endbereich zum Schrägstellen der Unterlage (3) verschwenkbar mit dem Tisch verbunden ist und an der die Rastvorrichtung (19) zu ihrer verschwenkbaren Verbindung mit der Unterlage (3) verschwenkbar gelagert ist. 5
10. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Tragschiene (22) auf die Führungsschiene (21) aufgesteckt ist und einen C-artigen Querschnitt aufweist, wobei der Gelenkbolzen (20), über den die Rastvorrichtung (19) verschwenkbar mit der Unterlage (3) verbunden ist, durch den C-Schlitz (44) der Tragschiene (22) greift und mit der Führungsschiene (21) verbunden ist. 10
11. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, daß** der von der Tragschiene (22) und der Führungsschiene (21) gebildeten Schienenanordnung eine Feststelleinrichtung zum Feststellen der jeweiligen Längslage der Tragschiene (22) an der Führungsschiene (21) zugeordnet ist. 15
12. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Führungsschiene (21) eine Lochreihe (45) aufweist, der ein an der Tragschiene (22) angeordnetes, wahlweise mit den Löchern (45) der Lochreihe in Eingriff bringbares Feststellglied (46) zugeordnet ist. 20
13. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 12, **dadurch gekennzeichnet, daß** das Feststellglied (46) durch eine Federeinrichtung in Richtung auf seine Eingriffsstellung hin beaufschlagt ist. 25
14. Computer-Arbeitstisch nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Unterlage (3) in der Höhe verstellbar und in der jeweiligen Höhenlage schrägstellbar ist. 30
15. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, daß** beiderseits der Unterlage (3) jeweils eine ortsfest am Tisch angeordnete, sich in Höhenrichtung erstreckende Reihe von jeweils einer Höhenlage zugeordneten Lagerausnehmungen (48) angeordnet ist, denen ein mit der Unterlage (3) verbundenes Schwenklagerteil (49) zugeordnet ist, das wahlweise mit den Lagerausnehmungen (48) derart in Eingriff bringbar ist, daß in der jeweiligen Höhenlage eine Schwenkachse (12) gebildet wird, um die die Unterlage (3) schrägstellbar ist. 35
16. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 15, **dadurch gekennzeichnet, daß** am vorderen Endbereich der beiden Führungsschienen (21) jeweils ein Schwenklagerteil (49) angeordnet ist. 40
17. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 15 oder 16, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Lagerausnehmungen (48) die Gestalt von Bohrungen aufweisen und das Schwenklagerteil (49) von einem Schwenklagerbolzen (51) gebildet wird. 45
18. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 17, **dadurch gekennzeichnet, daß** die vorderen Endbereiche der beiden Führungsschienen (21) über ein Verbindungsrohr (50) miteinander verbunden sind, in dessen Endbereichen jeweils ein Schwenklagerbolzen (51) in Rohr-Längsrichtung zwischen einer vorgeschobenen, in die jeweilige Lagerausnehmung (48) eingreifenden Stellung und einer vor der jeweiligen Reihe von Lagerausnehmungen (48) befindlichen Stellung von außen her verschieblich gelagert ist. 50
19. Computer-Arbeitstisch nach Anspruch 18, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schwenklagerbolzen (51) durch eine Federkraft in Richtung auf seine Eingriffsstellung hin beaufschlagt ist. 55
20. Computer-Arbeitstisch nach einem der Ansprüche 15 bis 19, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Lagerausnehmungen (48) an einem die Tischplatte (2) in der Höhe haltenden Stützteil (55) angeordnet sind.

Claims

1. Computer worktable with a plate-like base for a computer monitor to be placed thereon, the base being tiltable backwards and downwards about a swivelling axis adjacent to the front of the table, **characterised in that** a notched rail (14) with a series of latching recesses (15) assigned to the various inclined positions of the base (3), which extends from the top towards the bottom on each side of the base (3) and is pivotable parallel to the swivelling axis (12) of the base (3) while being fixed at the top, is provided, on which a latching device (19) pivotably connected to the base (3) for pivoting parallel to the swivelling axis (12) of the base (3) is mounted for movement in the longitudinal direction of the notched rail, said latching device comprising a latching element (23) capable of being operated from the outside and movable between an operative position engaging one of the latching recesses (15) to hold the base (3) in its current inclined position on the one hand and an inoperative position releasing the notched rail (14) on the other hand.

2. Computer worktable according to claim 1, **characterised in that** the latching element (23) is spring-loaded towards its operative position.
3. Computer worktable according to claim 1 or 2, **characterised in that** the latching device (19) comprises an operating element (25) supporting the latching element (23), which is pivotably mounted to adjust the latching element (23). 5
4. Computer worktable according to claim 3, **characterised in that** the operating element (25) is pivoted on a pivot pin (20) which pivotably connects the latching device (19) to the base (3). 10
5. Computer worktable according to claim 3 or 4, **characterised in that** the latching device (19) forms a guide recess (30) through which the notched rail (14) passes, which is bounded on the side (29) with the latching recesses (15) by the operating element (25) with the latching element (23) and on the opposite side by a guide stop arrangement (31) of the latching device (19). 15
6. Computer worktable according to claim 5, **characterised in that** the latching device (19) incorporates a housing (34) of flat design with two housing plates (35, 36) holding the notched rail (14) between them, the operating element (25) dipping between the two housing plates (35, 36) on one side of the notched rail (14), while the guide stop arrangement (31) is located on the other side of the notched rail (14) between the two housing plates (35, 36). 20
7. Computer worktable according to any of claims 2 to 6, **characterised in that** the latching recesses (15) and the latching element (23) are so designed that the latching element (23) is automatically moved out of its operative position against spring force whenever the base (3) is raised from an inclined position. 25
8. Computer worktable according to any of claims 1 to 7, **characterised in that** the base (3) is adjustable backwards or forwards at right angles to the swivelling axis (12) of the base (3). 30
9. Computer worktable according to claim 8, **characterised in that** the base (3) is, in the area of each of the two latching devices (19), supported by a supporting rail (22) mounted telescopically on a guide rail (21), its front end area being pivotably connected to the table for tilting the base (3), while the latching device (19) is pivotably mounted thereon for a pivotable connection to the base (3). 35
10. Computer worktable according to claim 9, **characterised in that** the supporting rail (22) is fitted to the guide rail (21) and has a C-shaped cross-section, the pivot pin (20) pivotably connecting the latching device (19) to the base (3) passing through the C-slot (44) of the supporting rail (22) and being connected to the guide rail (21). 40
11. Computer worktable according to claim 9 or 10, **characterised in that** a locking device for locking the supporting rail (22) in the current longitudinal position on the guide rail (21) is assigned to the rail assembly represented by the supporting rail (22) and the guide rail (21). 45
12. Computer worktable according to claim 11, **characterised in that** the guide rail (21) has a row of holes (45), to which is assigned a locking element (46) located on the supporting rail (22) for optional engagement with the holes (45) of the row of holes. 50
13. Computer worktable according to claim 12, **characterised in that** the locking element (46) is loaded towards its engaged position by a spring device. 55
14. Computer worktable according to any of claims 1 to 13, **characterised in that** the base (3) is vertically adjustable and tiltable at its current level.
15. Computer worktable according to claim 14, **characterised in that** a row of bearing recesses (48) in a fixed location on the table, each of which is assigned to a defined level, extends in the vertical direction on each side of the base (3), to which is assigned a pivot bearing part (49) connected to the base (3) for optional engagement with the bearing recesses (48) in such a way that a swivelling axis (12) is provided at the current level for tilting the base (3).
16. Computer worktable according to claim 15, **characterised in that** a pivot bearing part (49) is located in the front end area of each of the two guide rails (21).
17. Computer worktable according to claim 15 or 16, **characterised in that** the bearing recesses (48) are designed as bores, and **in that** the pivot bearing part (49) is represented by a pivot bearing pin (51).
18. Computer worktable according to claim 17, **characterised in that** the front end areas of the two guide rails (21) are connected to one another by a connecting tube (50), in each of whose end areas a pivot bearing pin (51) is provided to be moved from the outside in the longitudinal direction of the tube between a forward position engaging the relevant bearing recess (48) on the one hand and a position in front of the row of bearing recesses (48) on the other hand.

19. Computer worktable according to claim 18, **characterised in that** the pivot bearing pin (51) is spring-loaded towards its engaged position.
20. Computer worktable according to any of claims 15 to 19, **characterised in that** the bearing recesses (48) are located on a supporting part (55) vertically supporting the table top (2).

Revendications

1. Table de travail pour ordinateur comportant un support de type plateau pour le moniteur d'un ordinateur, à placer sur celui-ci, le support pouvant être incliné vers l'arrière et vers le bas autour d'un axe de pivotement tourné vers le côté avant de la table, **caractérisée en ce que** sur chacun des deux côtés du support (3) est prévue une crémaillère (14), s'étendant du haut vers le bas, qui est disposée en un emplacement fixe, avec son axe parallèle à l'axe de pivotement (12) du support (13) et de façon à pouvoir pivoter sur la table, avec une série d'évidements d'encliquetage (15) associés chacun à une position oblique du support (3), sur laquelle est monté coulissant, dans la direction longitudinale de la crémaillère, un dispositif d'encliquetage (19) relié au support (3) et pouvant pivoter avec son axe parallèle à l'axe de pivotement (12) du support (3), lequel dispositif contient un élément d'encliquetage (23) actionnable de l'extérieur, déplaçable entre une position active s'engageant dans l'un des évidements d'encliquetage (15) et maintenant le support (3) dans la position oblique respective, et une position non active libérant la crémaillère (14).
2. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 1, **caractérisée en ce que** l'élément d'encliquetage (23) est sollicité par la force d'un ressort en direction de sa position active.
3. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée en ce que** le dispositif d'encliquetage (19) contient un organe d'actionnement (25) portant l'élément d'encliquetage (23) et qui est monté pivotant pour le réglage de l'élément d'encliquetage (23).
4. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 3, **caractérisée en ce que** l'organe d'actionnement (23) est monté pivotant sur un axe d'articulation (20), par lequel le dispositif d'encliquetage (19) est relié au support (3) de manière à pouvoir pivoter.
5. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 3 ou 4, **caractérisée en ce que** le dispositif d'encliquetage (19) forme un évidement de guidage (30) traversé par la crémaillère (14), qui est délimité

sur le côté (29) de la crémaillère présentant les évidements d'encliquetage (15), par l'organe d'actionnement (25) avec l'élément d'encliquetage (23) et, sur le côté opposé, par un dispositif de butée et de guidage (31) du dispositif d'encliquetage (19).

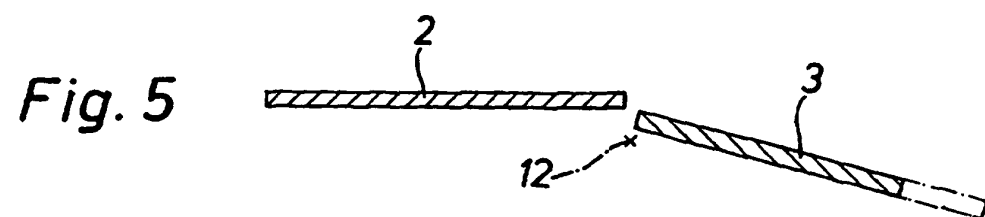
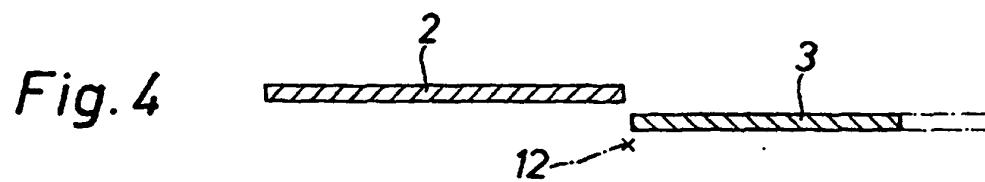
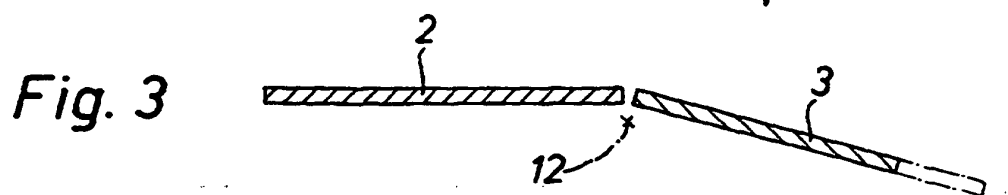
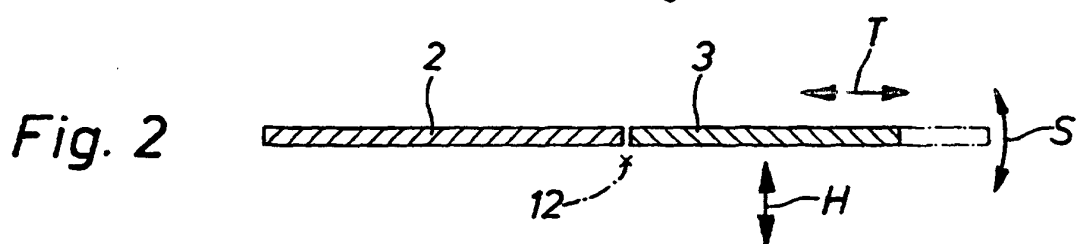
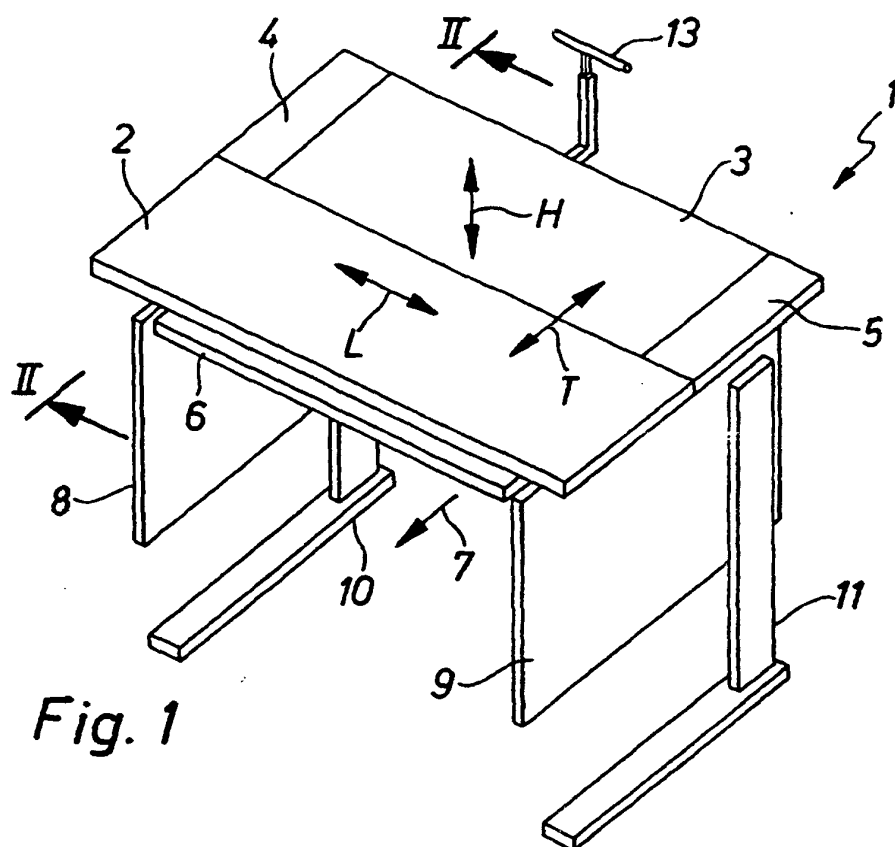
6. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 5, **caractérisée en ce que** le dispositif d'encliquetage (19) comporte un boîtier de dispositif (34) de forme plate avec deux plaques de boîtier (35, 36) recevant entre elles la crémaillère (14), l'organe d'actionnement (25) saisissant d'une part la crémaillère (14) entre les deux plaques de boîtier (35, 36) et le dispositif de butée et de guidage (31) d'autre part de la crémaillère (14) étant disposé entre les deux plaques de boîtier (35, 36).
7. Table de travail pour ordinateur selon l'une des revendications 2 à 6, **caractérisée en ce que** les évidements d'encliquetage (15) et l'élément d'encliquetage (23) sont formés de manière que l'élément d'encliquetage (23) soit automatiquement déplacé de la position active lorsque le support (3) est relevé d'une position oblique à l'encontre de la force d'un ressort.
8. Table de travail pour ordinateur selon l'une des revendications 1 à 7, **caractérisée en ce que** le support (3) est déplaçable vers l'arrière ou vers l'avant perpendiculairement à l'axe de pivotement (12) du support (3).
9. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 8, **caractérisée en ce que** le support (3) est porté, dans la zone des deux dispositifs d'encliquetage (19) dans chaque cas par un rail de support (22) qui est calé de manière à pouvoir coulisser de façon télescopique sur un rail de guidage (21) dont la zone d'extrémité avant est reliée à la table de façon à pouvoir pivoter pour incliner le support (3), et sur lequel le dispositif d'encliquetage (19) est supporté de manière à pouvoir pivoter, pour sa liaison pivotante avec le support (3).
10. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 9, **caractérisée en ce que** le rail de support (22) est emboîté sur le rail de guidage (21) et présente une section transversale de type en C, l'axe d'articulation (20), par lequel le dispositif d'encliquetage (9) est relié pivotant au support (3), traversant la fente en C (44) du rail de support (22) et étant relié au rail de guidage (21).
11. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 9 ou 10, **caractérisée en ce qu'à** l'agencement de rail, formé par le rail de support (22) et le rail de guidage (21), est associé un dispositif de blocage pour bloquer la position longitudinale respective du

rail de support (22) sur le rail de guidage (21).

12. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 11, **caractérisée en ce que** le rail de guidage (21) présente une série de trous (45) à laquelle est associé un organe de blocage (46) disposé sur le rail de support (22) et pouvant être amené au choix en prise avec les trous (45) de la série de trous. 5
13. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 12, **caractérisée en ce que** l'organe de blocage (46) est soumis à l'action d'un dispositif à ressort en direction de sa position d'engagement. 10
14. Table de travail pour ordinateur selon l'une des revendications 1 à 13, **caractérisée en ce que** le support (3) est réglable en hauteur et peut être incliné dans la position en hauteur respective. 15
15. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 14, **caractérisée en ce que** sur chacun des deux côtés du support (3) est disposée une série, fixe sur la table et s'étendant dans la direction de la hauteur, d'évidements de palier (48) associés chacun à une position en hauteur, auxquels est associée une partie de palier de pivotement (49) reliée au support (3), laquelle peut être amenée au choix en prise avec les évidements de palier (48), de manière que dans chaque position en hauteur soit formé un axe de pivotement (12) autour duquel le support (3) peut être incliné. 20
25
30
16. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 15, **caractérisée en ce que** dans la zone d'extrémité avant des deux rails de guidage (21) est disposée une partie de palier de pivotement (49) respective. 35
17. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 15 ou 16, **caractérisée en ce que** les évidements de palier (48) ont la forme de perçages et la partie de palier de pivotement (49) est formée par un pivot (51). 40
18. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 17, **caractérisée en ce que** les zones d'extrémité avant des deux rails de guidage (21) sont reliées entre elles par un tube de liaison (50) dans chacune des zones d'extrémité duquel un pivot (51) est monté de manière à pouvoir coulisser de l'extérieur dans la direction longitudinale du tube, entre une position avancée, s'engageant dans l'évidement de palier (48) respectif, et une position se trouvant devant la série respective d'évidements de palier (48). 45
50
55
19. Table de travail pour ordinateur selon la revendication 18, **caractérisée en ce que** le pivot (51) est

sollicité par la force d'un ressort en direction de sa position d'engagement.

20. Table de travail pour ordinateur selon l'une des revendications 15 à 19, **caractérisée en ce que** les évidents de palier (48) sont disposés sur un élément d'appui (55) fixant le plateau de table (2) en hauteur.



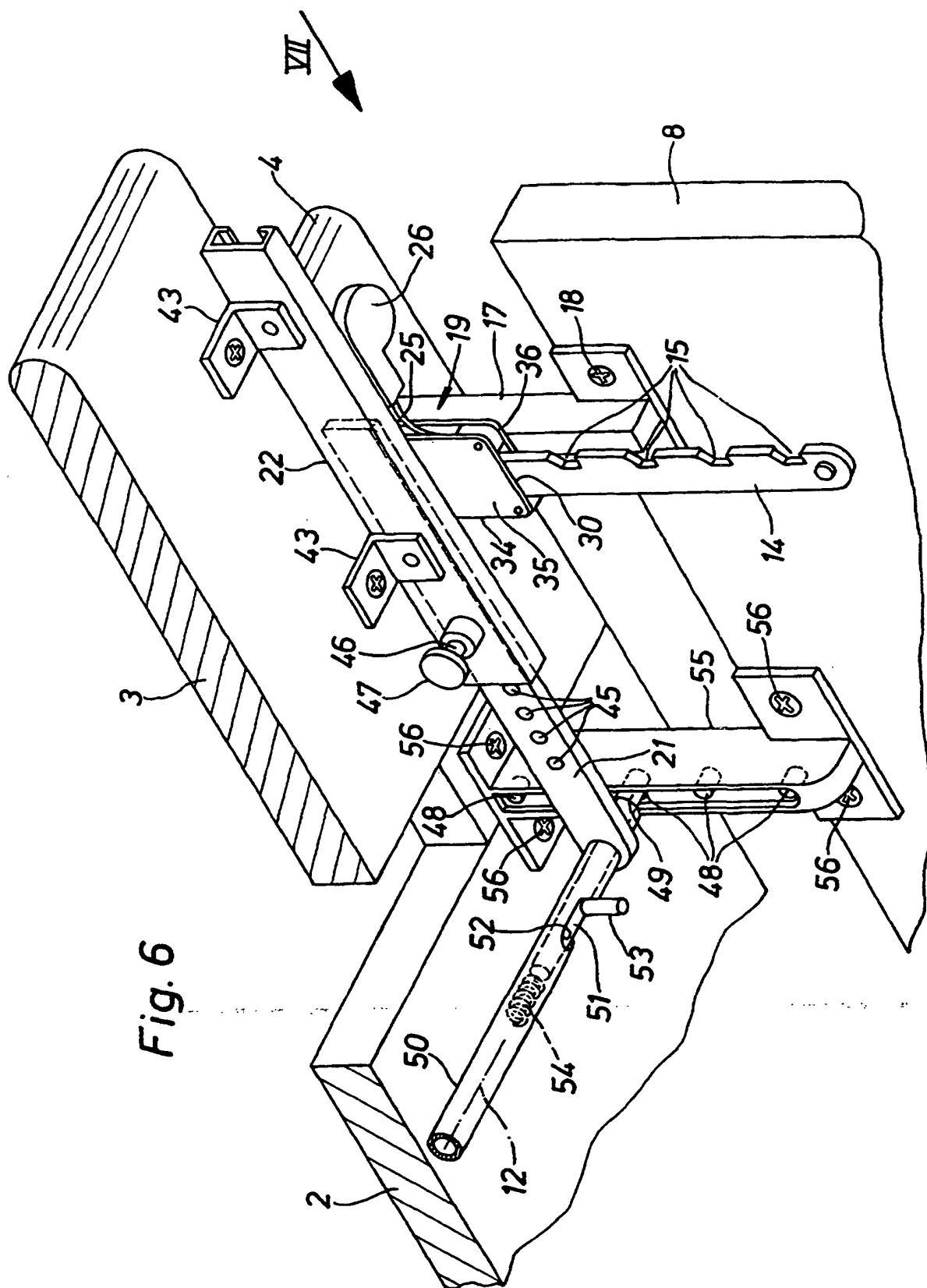
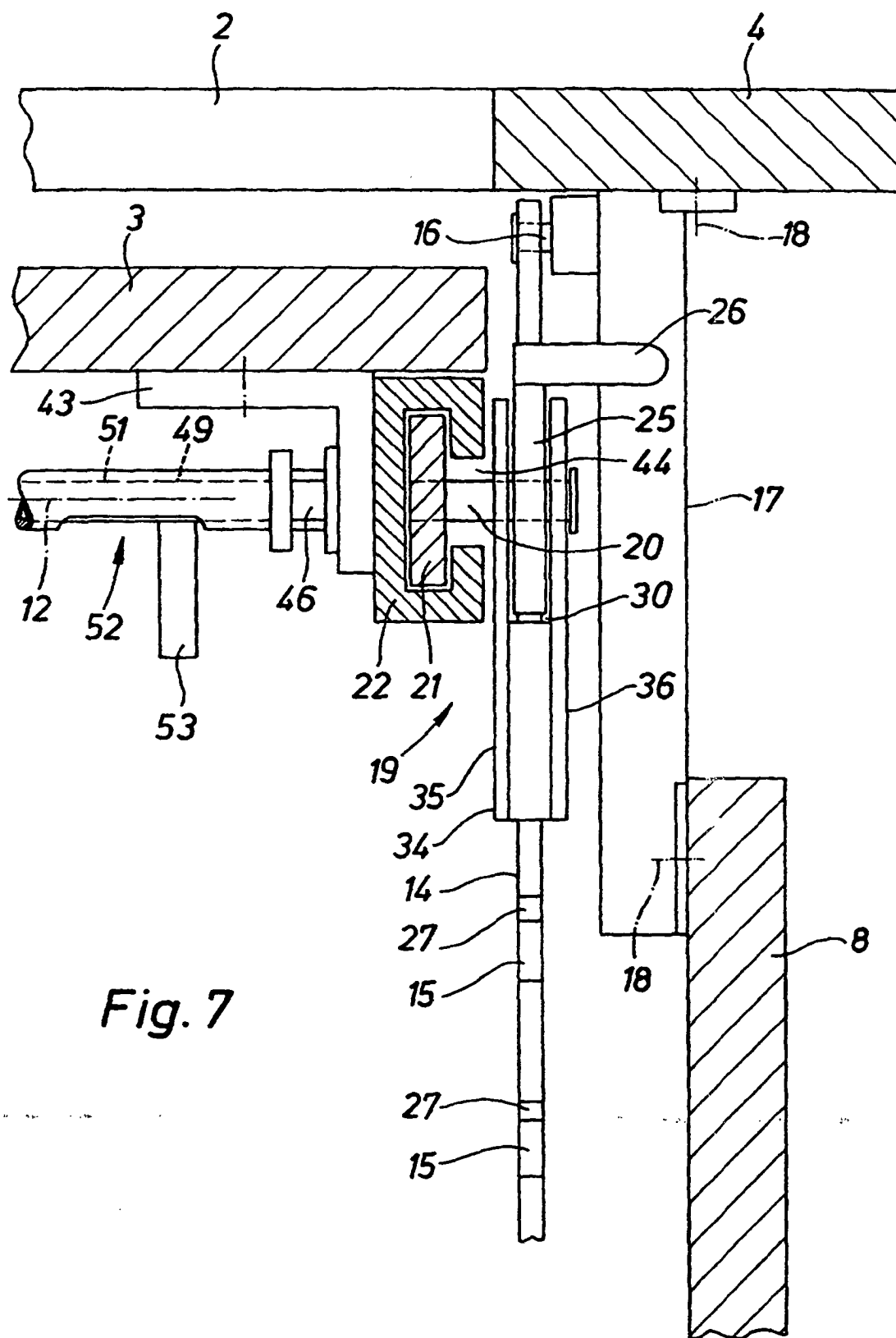


Fig. 6



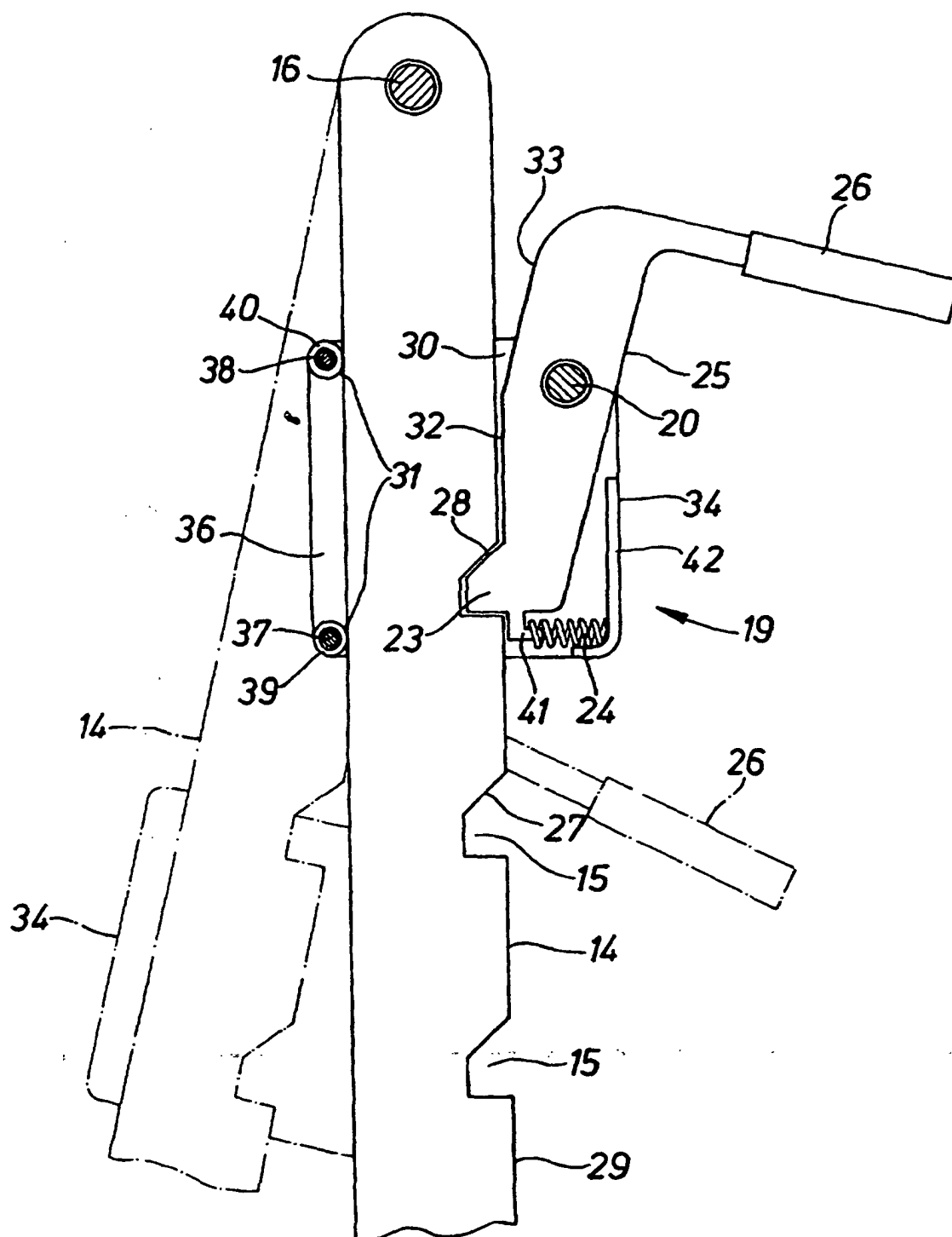


Fig. 8